

Ordentliche Mitgliederversammlung Spitex Niesen

**Mittwoch,
27. Mai 2020**

Anders als in andern Jahren fand die diesjährige Mitgliederversammlung der Spitex Niesen im kleinen Rahmen statt. Aus naheliegenden Gründen wurde auch auf den jeweils geschätzten öffentlichen Vortrag verzichtet, der sonst in Zusammenarbeit mit den Spitälern fmi AG durchgeführt wurde.

Urs Gehrig begrüßte die drei, nach dem Zufallsprinzip ausgewählten Personen, die stellvertretend für die 1022 Mitglieder eingeladen wurden, sowie die Geschäftsleiterin Susanna Zurbrügg und den Leiter Finanzen und Controlling Peter Rieder zur Mitgliederversammlung.

An Herausforderungen fehlte es im Vergangenen Jahr nicht. Die ehemalige Spitex Reichenbach konnte erfolgreich integriert werden. Seither stellt die Organisation die Versorgung einer Bevölkerung von 22'000 Menschen sicher. Wichtige Aus- und Weiterbildungen konnten durchgeführt und das Psychiatrie-Spitex Team weiter aufgebaut werden. Löhne und Personalreglement wurden überprüft und nötige Anpassungen vorgenommen. Dies einige Beispiele von Projekten, welche umgesetzt wurden. Im Zentrum aber stand die Pflege und Betreuung der rund 630 Klienten.

Dass trotz Kürzungen der kantonalen Beiträge ein bescheidenes Betriebsergebnis III von 34'281.00 erwirtschaftet werden konnte, wussten auch die anwesenden Mitglieder als Erfolg zu werten. Sie genehmigten die vorgelegte Jahresrechnung und die weiteren Traktanden einstimmig. Den ausführlichen Jahresbericht ist auf der Homepage der Spitex Niesen www.spitexniesen.ch zu lesen.

Der Präsident und die Geschäftsleiterin waren sich einig, dass dies nur dank dem enormen und unermüdlichen Engagement der 104 Mitarbeitenden möglich war, wofür beide ihre Anerkennung und ihren grossen Dank aussprachen.

Die Covid-19 Pandemie verändert alles: MGV im kleinen Rahmen...



Die nach dem Zufallsprinzip ausgewählten Kathrin von Känel, Ernst Wälti und Marie-Anna Sieber haben die Anfrage ohne Zögern angenommen, die 1022 Vereinsmitglieder an der Mitgliederversammlung zu vertreten.

Claudia Münger wird als Vorstandsmitglied wiedergewählt

Spitex im Wandel
der Zeit...



Als mich Susanna Zurbrügg gebeten hat, anlässlich meiner Wiederwahl als Vorstandsmitglied einen Bericht fürs Transparent zu schreiben, dachte ich „was könnte ich schon zu schreiben haben, was die Leserschaft interessieren könnte?“

Seither kommen mir immer mehr Erinnerungen an die Zeit, als ich am morgen das Spitex Magnet an meinen roten Peugeot 205 geklebt, und dann die morgendliche Fahrt zur ersten Klientin über die Felder ins Hasli angetreten habe. Ich erinnere mich gerne an die wunderbaren Gefühle beim Anblick der Berge und der Wiesen in der morgendlichen Stille.



Angefangen beim Spitex Verein Wimmis habe ich im August 2002. Der erste Klientenrapport fand am Küchentisch der Gemeindegkrankenschwester B. statt. Vor uns lagen Karteikärtchen mit den nötigsten Angaben, wie Adresse und Pflegeverrichtungen. Gut, das Wissen steckte in den Köpfen der 3 angestellten Krankenschwestern. Trotzdem war das Anlegen einer zeitgemässen Patientendokumentation eines meiner ersten Projekte in meiner neuen Tätigkeit als Hauptschwester in der Gemeinde Wimmis.

Da ich die Patientendokumentationen nicht bei mir zu Hause aufbewahren und die Übergaberapporte auch nicht dort durchführen wollte, war ich sehr froh, konnte ich im Haus meiner Schwiegereltern ein kleines Büro einrichten. Dieses Büro mauserte sich im Laufe der Zeit zu einem kleinen Stützpunkt, wo wir auch Verbandsmaterial und Pflegeprodukte aufbewahrten und das Arbeiten am Computer einführten.

Ein Mahlzeitendienst existierte damals schon. Ich stellte allerdings fest, dass die Mahlzeiten die 1x die Woche in Boxen geliefert wurden, nicht so Anklang bei den betagten Menschen fanden. Die Böxli mussten selber eingefroren und aufgewärmt werden, was für einige eine Herausforderung und Überforderung war. Also war ein 2. Projekt, einen täglichen Mahlzeitendienst zu organisieren.



Ja und da war da noch das blaue stoss- und wasserfeste Nokia. Dieses musste so einiges durchmachen. Da alle Anrufe direkt auf dieses Handy kamen, musste es natürlich immer griffbereit sein. So konnte es allerdings auch mal passieren, dass es geduscht wurde oder beim Bücken auf den Boden fiel. Ich staune noch heute, was dieses Nokia so alles überstanden hat. Es war ein treuer Begleiter bei den täglichen Touren. Auch so einige Notrufe musste es entgegennehmen und war Tag und Nacht im Einsatz.

Das Arbeiten in der Spitex war sehr abwechslungsreich und spannend. Am Anfang musste ich mich an die Eigenbestimmung der Klientinnen und Klienten gewöhnen. Im Spital waren sie die Gäste, zu Hause war ich der Gast bei ihnen. Ich lernte auch schwierige Situation auszuhalten und zu akzeptieren.

Seit der Geburt meiner Kinder bin ich nun zu Hause tätig und beteilige mich an verschiedenen freiwilligen Arbeiten im Dorf. Eine dieser Tätigkeiten ist die Vorstandsarbeit in der Spitex Niesen. Diese Tätigkeit ist sehr spannend und lehrreich. Ich habe viel über politische und ökonomische Aspekte in der Spitex gelernt. Es gibt einige Dinge zu beachten und natürlich spielt wie überall auch das Geld eine grosse Rolle. Trotz allem liegt mir das Wohl der KlientInnen und der Pflegenden am meisten am Herzen und dafür werde ich mich gerne auch die nächsten 4 Jahre als gewähltes Vorstandsmitglied einsetzen.

Ich danke der Geschäftsleitung und allen Mitarbeitenden für ihr grossartige Arbeit. Ich bin sehr stolz auf die heutige Spitex Niesen.

Herzlich grüsst Euch

Claudia Münger



Unsere Mitarbeitende

Wechsel in der Administration...



Als ehemalige Betriebsleiterin der Spitex Reichenbach, brachte **Therese Mani** viel Spitex-Wissen mit. Dementsprechend arbeitete sie sich schnell in ihren neuen Aufgabenbereich, der Administration, ein. Einziger Knackpunkt: Es war alles zirka fünf Mal grösser und dem entsprechend komplexer ;-). Nun hat sich Therese entschlossen unsere Organisation per 31.08.2020 zu verlassen und sich, gemeinsam mit ihrem Mann, beruflich neu zu orientieren. Wir danken Therese für ihr engagiertes Mitdenken und ihre wertvolle Mitarbeit. Für die private und berufliche Zukunft wünschen wir ihr alles Gute!

Eintritte „Wir heissen die neuen Mitarbeiterinnen herzlich willkommen.“



Layla Frei,
Mitarbeiterin Administration,
Standort Frutigen.
Einführung an einzelnen Tagen seit Juni. Festanstellung ab 01.09.2020



Jana Wullschleger,
Lernende Fachfrau Gesundheit, Team Frutigen,
per 01.08.2020

Austritt „Wir danken herzlich für die geleisteten Dienste und wünschen für die Zukunft alles Gute.“



Per 31.08.2020 wird **Mandy Böhme**, Fachfrau Gesundheit und stellvertretende Teamleiterin Aeschi, die Spitex Niesen verlassen. Mandy kam im Dezember 2016 in unsere Organisation. Per März 2019 hat sie die Stellvertretung der Teamleiterin übernommen. Mandy hat sich sehr engagiert und sich insbesondere auch für die Klienten sehr eingesetzt. Wir wünsche Mandy alles Gute!

Teamwechsel und Übernahme der stv. Funktion ...



Wir freuen uns mit **Rahel Bettschen**, Pflegefachfrau HF, eine geeignete Mitarbeiterin für die Übernahme der Funktion als stellvertretende Teamleiterin, gefunden zu haben. Für Rahel ist die Arbeit im Team Aeschi nicht neu, arbeitete sie doch schon in Aeschi mit. Ab 01.09.2020 wird sie 70% in Aeschi und 20% in Frutigen arbeiten. Wir wünsche Rahel alles Gute und für die neue Aufgabe viel Freude und Befriedigung.

Die Maskenpflicht gilt immer noch...



Kann der Abstand von 1.5 Metern nicht eingehalten werden, gilt immer noch die Maskenpflicht. Die ganz modebewussten Mitarbeiterinnen lassen sich da einiges einfallen... ;-)

Dienstjubiläen und Weiterbildungsabschluss



8. Juni 2020
Restaurant National Frutigen...

Lange Zeit war unklar, ob wir das gemeinsame Essen durchführen können. Doch genau auf den 8. Juli durften die Restaurants nach dem Lockdown wieder Gruppen mit mehr als vier Gästen willkommen heissen. Mit dem gemeinsamen Nachtessen bedankt sich die Spitex Niesen bei ihren langjährigen Mitarbeitenden, und denjenigen, welche bereit sind eine längere Ausbildung zu absolvieren, ganz herzlich für ihre grosse, langjährige Mitarbeit und die Treue gegenüber dem Betrieb .

Die Geehrten von links nach rechts:

- Martin Fuhrer, Leiter Pflege und Berufsbildungsverantwortlicher, 15 Jahre
- Amalia Stoller, Pflegehelferin, Team Adelboden, 10 Jahre
- Eliane Jungen, Pflegeassistentin, Team Frutigen, 15 Jahre
- Hanni Stalder, Hauspflegerin, Team Frutigen, 25 Jahre
- Yvonne Trummer, 2-jähriger Lehrgang Integrative Phytotherapie

Ausbildungsabschluss Nathalie Dänzer als FaGe

26. Juni 2020
Restaurant Altels Kandergrund...



Martin Fuhrer, Claudia Trachsel,
Nathalie Dänzer, Karin Schmid.
v.l.n.r.

Bei einem gemeinsamen Nachtessen durften wir den erfolgreichen Abschluss von Nathalie Dänzer feiern. Nathalie mit ihrem Freund, die beiden Berufsbildnerinnen Claudia und Karin, und Martin als Berufsbildungsverantwortlicher genossen den Abend und liessen die Lehrzeit von Nathalie nochmals revue passieren.

Alles war geplant, von den Abschlussprüfungen bis zur Schlussfeier, als die Corona-Pandemie allen einen dicken Strich durch die Rechnung machte. Es folgte eine Zeit von völliger Ungewissheit, wie der Abschluss der FaGe-Lernenden gestaltet wird, was für alle Beteiligten nicht einfach war. Trotz diesen Umständen blieb Nathalie stets aufgestellt und arbeitete mit Freude und grossem Engagement für unsere Klienten. Danke Nathalie!

Nathalie wird nach der Lehre im Pflegeheim Frutigland arbeiten und ihr Knowhow im Bereich Langzeitpflege erweitern. Wir gratulieren Nathalie herzlich und wünschen ihr von Herzen weiterhin viel Freude und Befriedigung bei der Arbeit.

Martin Fuhrer, Leiter Pflege und Berufsbildungsverantwortlicher

Aus dem Buch **Checklisten Krankheiten im Alter** von Stefanie Gurk, Fachärztin für Allgemeinmedizin und Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Geriatrie.

Arteriosklerose

Krankhafte Verhärtung, Verdickung, Elastizitätsverlust der Arterienwand mit Lichtungseinengung oder Erweiterung der Arterie; syn. Atherosklerose; umgangssprachlich Arterienverkalkung



Ursachen

- Schädigung der Gefässwand (Intima u. Endothel) führt zur Ausbildung eines Ödems und zur Anlagerung von Blutzellen und Fettstreifen (Lipiden) in der arteriellen Gefässwand
- Hauptrisikofaktoren:
 - Rauchen
 - Hypertonie
 - Fettstoffwechselstörungen
 - Höheres Lebensalter
 - Erbliche (genetische) Veranlagung
 - Diabetes mellitus
- Weitere Risikofaktoren:
 - Adipositas
 - Bewegungsmangel
 - Psychischer Stress
 - Männliches Geschlecht

Symptome

- Arterielle Gefässverengungen und –verschlüsse führen in den nachgeschalteten Organen zu Durchblutungsstörungen bis hin zum Gewebsuntergang (Infarkt)
- Je nach Lokalisation entwickeln sich folgende Erkrankungen mit entsprechender Symptomatik:
 - Koronare Herzkrankheit
 - Periphere arterielle Verschlusskrankheit
 - Schlaganfall
 - Akute Verschlüsse, z.B. der Bein-, Bauch- und Leistenarterien
 - Arteriosklerotische Aneurysmen, vor allem in Bauchaorta und Gehirnarterien
 - Durchblutungsstörungen der Eingeweidearterien

Therapie

- Behandlung und Reduzierung aller beeinflussbaren Risikofaktoren, z.B.
 - Bluthochdrucktherapie (Hypertonie)
 - Blutzuckereinstellung (Diabetes mellitus)
 - Cholesterinsenkung
 - Bewegung
 - Gesunde Ernährung (mediterrane Kost)
- Verbesserung des Blutflusses in den Arterien, z.B. durch
 - Medikamente
 - Bildung neuer Kanäle, die den Blutfluss ermöglichen oder Wiederherstellung der Durchgängigkeit des Gefässes: Verfahren wie Ausräumung der Arterie (Thrombendarterektomie (TEA), Bypass-OP, PTCA durch Gefässerweiterung mittels Ballonkatheter und anschließendes Einsetzen (Implantationen) einer Gefässstütze (Stent)
- Spezielle Therapie je nach Folgeerkrankung

Hinweise zur Pflege

- Spezielle Pflege je nach Folgeerkrankung
- Patient über Risikofaktoren und Möglichkeiten, diese zu minimieren, beraten

Besondere Informationen

- Folgeerkrankungen der Arteriosklerose bilden in Industriestaaten die Haupttodesursache



Impressum

Spitex Niesen
Adelbodenstrasse 27
3714 Frutigen
Tel. 033 672 22 37
info@spitexniesen.ch
www.spitexniesen.ch

Redaktion: Susanna Zurbrugg
Auflage: 130 Ex.
Erscheint: vierteljährlich
Nächste Ausgabe: Oktober 2020